

II.A.18

Texterschließung

Heinrich von Kleists „Die Marquise von O...“ – Sprache, Gesten und Gebärden

Dr. Hermann Henne, Frankfurt am Main



© RAABE 2021

© picture-alliance/United Archives/kpa Publicity

Die „Marquise von O...“, verwitwet, zwei Kinder hat wieder schwanger. Allerdings behauptet sie, nicht zu wissen, wie es dazu kam und wer der Vater ist. Das glauben ihr die Eltern nicht und sie verstoßen sie. So sucht die Marquise von ihrem Landsitz aus mit einer Zeitungsannonce nach dem Vater ihres Kindes. Die schier unerfüllbare Forderung nach unbedingtem Vertrauen führt in der Erzählung immer wieder zu freibeweglichen Sätzen und heftigen Gefühlsausbrüchen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, diese dominante sprachliche Handlung zu analysieren und den Text auch mit digitalen Tools und kreativ zu bearbeiten und sprachwissenschaftlich zu untersuchen.

KOMPETENZPROFIL

Klassensätze: 1. bis 11.

Form: 24 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen:

1. Leseverstehen: Lektüre einer Ganzschrift; 2. Schreiben: kreative Texte schreiben, größere Mengen von Informationen aus fiktionalen Texten zusammenfassen, fiktive Personen beschreiben;
3. Medienkompetenz: Texte mit digitalen Elementen bearbeiten

Thematische Bereiche: Heinrich von Kleist, Novelle, Aufklärung, Klassik, Romantik, klassische Schullektüre, digitale Textbearbeitung

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Die Marquise und der Offizier

M 1 **Die Annonce der Marquise** / Lesen und Analysieren und Umschreiben der Annonce, Äußern von Erwartungen an den Inhalt der Erzählung (EA/PA/UG)

M 2 **Der Auftritt des Offiziers** / Analyse, Vergleich und Deutung von zwei zentralen Szenen der Erzählung (EA/PA/UG)

Hausaufgabe: Lesen der gesamten Erzählung (bis zur 4. Stunde)

3. Stunde

Thema: Formatieren des digitalen Arbeitstextes „Marquise von O...“

M 3 **Digitale Tools 1: Texte formatieren und gliedern** / Bearbeiten des digitalen Arbeitstextes (EA)

Benötigt: Computer mit Textverarbeitungsprogramm

4./5. Stunde

Thema: Erzählstruktur der „Marquise von O...“

M 4 **Stationen der Handlung: Vergewaltigung, Verstoßung, Versöhnung und Heirat** / Erarbeiten eines Handlungsabschnittes, Zusammenstellen der Ergebnisse in einer Präsentation (GA/UG)

Benötigt: Präsentationsmedien (Plakate, Beamer usw.)

6./7. Stunde

Thema: Sprachliches Handeln in Theorie und Praxis

M 5 **Mit Worten handeln – Theorie der Sprechakte** / Beispiele sprachlichen Handelns in der Erzählung aufdecken (EA/UG)

M 6 **Aus heiterem Himmel – Der Heiratsantrag des Grafen** / Phasen einer Gesprächsanalyse sortieren, Sammeln performativer Verben (EA/GA)

Hausaufgabe: Schriftliche Gesprächsanalyse des Heiratsantrags

8./9. Stunde

Thema: Analyse eines Gesprächs

M 7 **Verstoßung und Versöhnung in Worten und Gesten** / Analyse einer Szene nach sprachlichen und nicht sprachlichen Handlungen (EA/GA/UG)

Benötigt: Präsentationsmedien (Plakate, Beamer usw.)

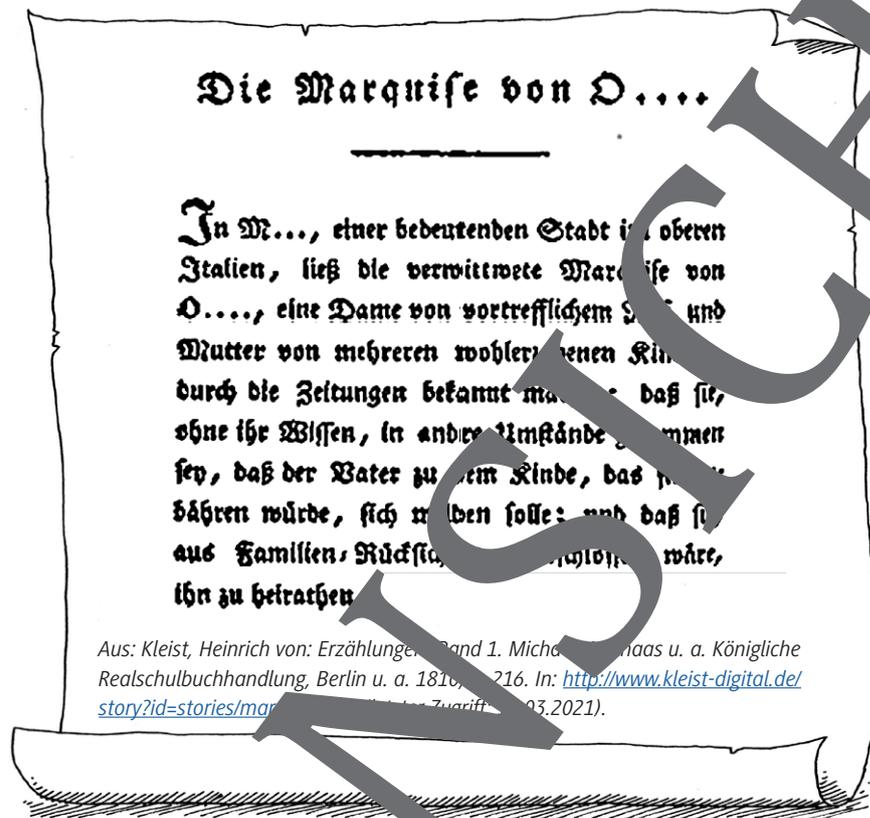
10. Stunde**Thema:** Sprache, Gesten und Gedankenstriche**M 8** **Die Marquise verstößt den Grafen** / Analyse einer Begegnung zwischen Graf und Marquise (EA)**Hausaufgabe:** WhatsApp-Chat erstellen**11. Stunde****Thema:** Texte durchsuchen und Wortwolken gestalten**M 9** **Digitale Tools 2: Texte durchsuchen und visualisieren** / Finden von Kommas und Gedankenstrichen in der Erzählung; Gestaltung und Inhalt von Wortwolken analysieren (EA/UG)**M 10** **Wortwolken (zu M 9)****Benötigt:** Internetfähige Endgeräte, Internetzugang**Hausaufgabe:** Schriftliche Gesprächsanalyse des Heiratsantrags**12. Stunde****Thema:** Lesbarkeit berechnen und Schreibstil bewerten**M 11** **Digitale Tools 3: Texte analysieren und bewerten** / Bewerten der Erzählung hinsichtlich Lesbarkeit und Schreibstil (EA/GA/UG)**Benötigt:** Internetfähige Endgeräte, Internetzugang**13./14. Stunde****Thema:** Nicht sprachliche Äußerungen analysieren und einen Dialog präsentieren**M 12** **Weinen und Erröten** / Finden und Deuten von Textbelegen (EA/UG)**M 13** **Schreiben wie Kleist – Leerstellen füllen** / Verfassen eines Gesprächs (EA/UG)**Hausaufgabe:** Verfassen eines Mutter-Vater-Dialogs (M 13)**LEK****Thema A:** Die Seele mit der Sprache malen**Thema B:** Unbedingtes Vertrauen!? – Eltern-Kind-Konflikt**Minimalplan**

Das Herzstück der Unterrichtsreihe ist die Auseinandersetzung mit der inhaltlichen Thematik und sprachlichen Gestaltung der Novelle, dargestellt in M 1 bis M 7 (außer M 3).

M 1

Die Annonce der Marquise

Mit folgenden Sätzen beginnt Heinrich von Kleists Erzählung „Die Marquise von O...“, hier wieder gegeben in der Schreibweise der Erstausgabe von 1808.



In M..., einer bedeutenden Stadt in oberen Italien, ließ die verwittwete Marquise von O..., eine Dame von vortrefflichem Ruf, und Mutter von mehreren wohlgezogenen Kindern, durch die Zeitungen bekannt machen: daß sie, ohne ihr Wissen, in andre Umstände gekommen sey, daß der Vater zu dem Kinde, das sie gebären würde, sich melden solle; und daß sie, aus Familien-Rücksichten, entschlossen wäre, ihn zu heirathen.

1. Lesen Sie die Annonce. Welche Schreibfehler würden Ihnen heute im Deutschunterricht angestrichen?
2. Analysieren Sie die Wirkung und sprachliche Gestaltung dieses Anfangs der Erzählung. Arbeiten Sie zu zweit: Kleists Erzähler gibt die Annonce in indirekter Rede wieder. Schreiben Sie sie so um, wie ihn die Marquise in direkter Rede geschrieben haben könnte. Vergleichen Sie beide Textfassungen.
4. Stellen Sie Vermutungen darüber an, wie es zu der Annonce kam. Warum könnte die Marquise die Annonce aufgegeben haben? Wie könnte es zu ihrer Schwangerschaft gekommen sein? Gibt es weitere offene Fragen?
5. Die Erzählung beginnt mit dieser Zeitungsannonce. Welche Erwartungen weckt ein solcher Beginn beim Leser?

Die Marquise verstößt den Grafen

M 8

Der Graf kommt heimlich zum Landsitz der Marquise und bedrängt sie. Doch sie erhört ihn nicht. Vielleicht hätte er mit einem Brief oder per WhatsApp mehr Erfolg gehabt?

Aufgaben

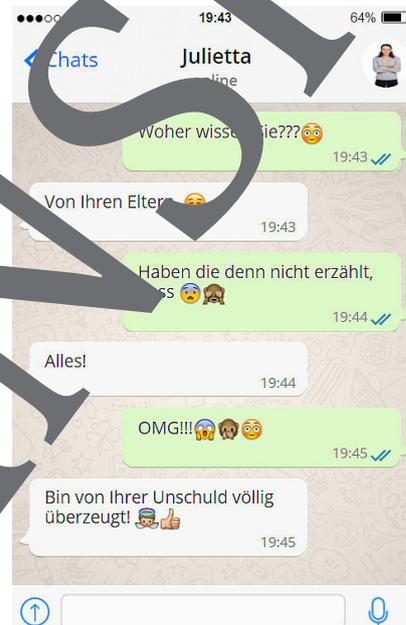
- Analysieren und kommentieren Sie die Begegnung der Marquise mit dem Grafen (S. 30, Z. 14–S. 32, Z. 13). Erklären Sie, was die zahlreichen Gedankenstriche jeweils bedeuten könnten. Markieren Sie in Ihrem digitalen Arbeitstext zunächst die Redebeiträge der Marquise und des Grafen und trennen Sie sie durch Absätze. Notieren Sie jeweils dazu die Bedeutung der Gedankenstriche. Fassen Sie Ihr Ergebnis kurz zusammen.
- Der Graf scheitert – erneut – mit seinem mündlich vorgetragenen Heiratsantrag. „Er fühlte, dass der Versuch, sich an ihrem Busen zu erklären, für immer fehlgeschlagen sei, und ritt schrittweis, indem er einen Brief überlegte, den er jetzt zu schreiben verdacht, und war nach M... zurück“ (S. 32, Z. 10–13).

Lieber reden oder lieber schreiben? Erörtern Sie ausgehend von der Situation des Grafen, was Ihnen in welchen Situationen persönlich lieber ist.

- Hausaufgabe:** Übertragen Sie die Begegnung zwischen dem Grafen und der Marquise im Garten in einen WhatsApp-Chat. Orientieren Sie sich für die Gefühle der Marquise an Ihrem Ergebnis von Aufgabe 1.

Erstellen Sie den Chat am Computer mit einer der folgenden Möglichkeiten:

- Mit einem Textverarbeitungsprogramm (z. B. Word). Fügen Sie hier auch Emojis ein. Vorschläge dazu finden Sie auf: <https://emojipedia.org/>
- Mithilfe folgender digitaler Anwendung, wie im angefangenen Beispiel: https://igenerator.io/?whatsapp_iphone
Speichern Sie Ihren Chat anschließend als Bild.



Zusatzaufgaben

- Die Sprache der Emojis – man muss sie richtig verwenden und deuten, damit es keine Missverständnisse gibt. Recherchieren Sie am Beispiel des Symbols „Herz“, welche Bedeutung die einzelnen Farben in (WhatsApp-)Chats annehmen, und informieren Sie Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in einem Kurzvortrag.



© Colourbox

- Erläutern Sie Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in einem kleinen Vortrag, was eine Emojisprache ist und wie man sie mit digitalen Werkzeugen erstellt. Zeigen Sie, welche Möglichkeiten der Gestaltung es gibt.

Digitale Tools 2: Texte durchsuchen und visualisieren

M 9

Digitale Tools helfen beim Durchsuchen, Analysieren und Bewerten von Texten. Aber man muss wissen, wie sie funktionieren, und ihre Möglichkeiten und Grenzen kennen.

Einen Text durchsuchen

Einen Text wie Kleists „Marquise von O...“ kann man nach einzelnen Wörtern, Satzzeichen und Wortgruppen durchsuchen: in Word mit der Tastenkombination Strg/Ctr + F.

Aufgabe 1

Finden Sie in Ihrem digitalen Arbeitstext heraus, wie viele Kommas und Gedankenstriche Kleist in der „Marquise von O...“ gesetzt hat und ab wann der russische Offizier Graf F... genannt wird.

Einen Text visualisieren

Texte lassen sich durch die zufällige Anordnung der Wörter in einer sogenannten „Wortwolke“ (Tag Cloud) visualisieren. Wörter, die häufiger vorkommen, erscheinen entsprechend größer. So sieht man auf einen Blick, worum es in dem Text geht.

A) 

B) 

C) 

Aufgabe 2

Erläutern Sie die Botschaften aus den drei Wortwolken hinter den drei Wortwolken verbergen: Woher haben Sie sie erkannt? Welche sprachlichen Besonderheiten weisen die einzelnen Clouds auf? Bewerten Sie jeweils den Umriss und die Farbgebung der Visualisierungen.

Hausaufgabe

Generieren Sie zu einem Abschnitt aus der „Marquise von O...“ eine Wortwolke. Verwenden Sie dafür das Portal <https://www.wortwolken.com/>. Aufgabe Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ist dann, die Textstelle zu erkennen und die Gestaltung Ihrer „Wolke“ mit Ihnen zu erörtern (Umrissform, Farbgebung, Wortmenge, evtl. Korrektur der Wortauswahl usw.).

Schreiben wie Kleist – Leerstellen füllen

M 13

Dass die Marquise schwanger ist und dass die Mutter sich wieder mit ihr versöhnt hat, erfährt der Vater nur durch die Mutter. Sie ist die Mittlerin zwischen der Marquise und dem Vater. Was die Mutter dem Vater jeweils erzählt, erfährt man beim Lesen nicht.

Aufgabe

Füllen Sie eine der beiden unten aufgeführten Leerstellen, indem Sie das ausgelassene Gespräch zwischen Mutter und Vater selbst verfassen:

1. Gespräch zur Verstoßung (nach S. 25, Z. 33 und vor S. 26, Z. 21) *oder*
2. Gespräch zur Versöhnung (nach S. 39, Z. 32).

Orientieren Sie sich dabei an folgender Gliederung:

- Der Kontext: Skizzieren Sie zunächst, was zu der fehlenden Szene führt und wie es danach weitergeht.
- Ihr Leerstellen-Text: Verfassen Sie Ihre Szene so, dass sie inhaltlich und sprachlich zum Kontext passt. Machen Sie mit Ihrer Darstellung Ihre Interpretation der Figuren deutlich.
- Ihr Vorgehen: Erklären Sie, warum Sie Ihre Szene inhaltlich und sprachlich gestaltet haben.

Tip

Verfassen Sie Ihr ausgedachtes Gespräch zusätzlich in Kleists Handschrift! Laden Sie sich dazu die „Kleist Prinz Wilhelm“-Schrift in Word herunter und übertragen Sie das Gespräch direkt in den Handschriften-Generator ein: www.kleist-digital.de/kleist-handschriften-generator.

1. Die Mutter instruiert den Vater zur Verstoßung der Marquise

Die Mutter verwünscht die Marquise „Und verließ das Zimmer.“ (S. 25, Z. 32 f.)

... und verließ das Zimmer.

[... Ihr Text ...]

... von der Mutter gebracht ward.

„Kaum war die Hebamme aus dem Zimmer, als ihr ein Schreiben von der Mutter gebracht ward.“ (S. 26, Z. 21 f.)

2. Die Mutter instruiert den Vater zur Versöhnung mit der Marquise

Die Mutter sagt zur Marquise, „sie würde gleich wieder bei ihr sein, und schlüpfte ab.“ (S. 39, Z. 32)

... sie würde gleich wieder bei ihr sein und schlüpfte ab.

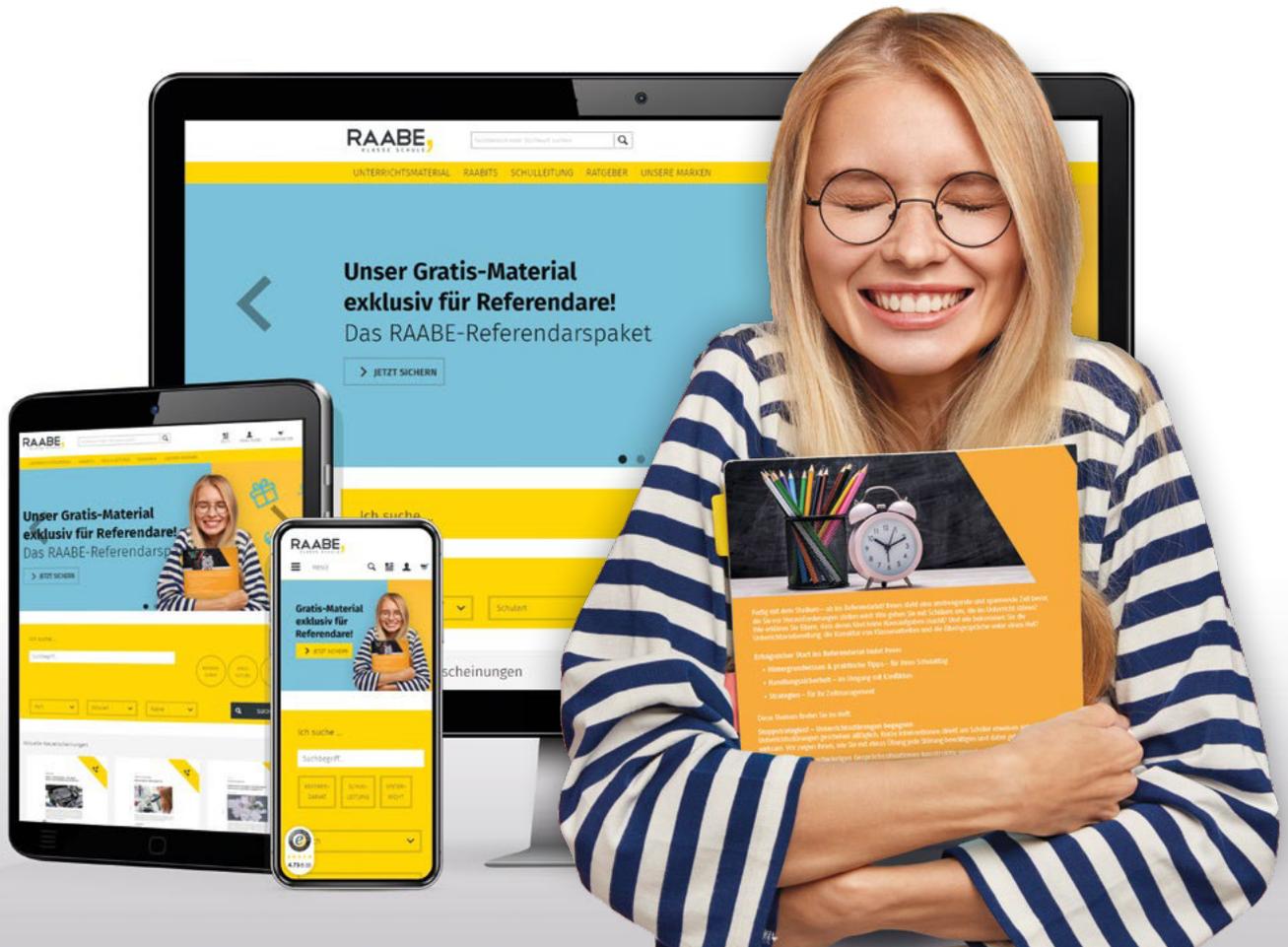
[... Ihr Text ...]

... kam sie mit einem ganz erhitzten Gesicht wieder.

„Nach einer Stunde kam sie mit einem ganz erhitzten Gesicht wieder.“ (S. 39, Z. 33 f.)

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de